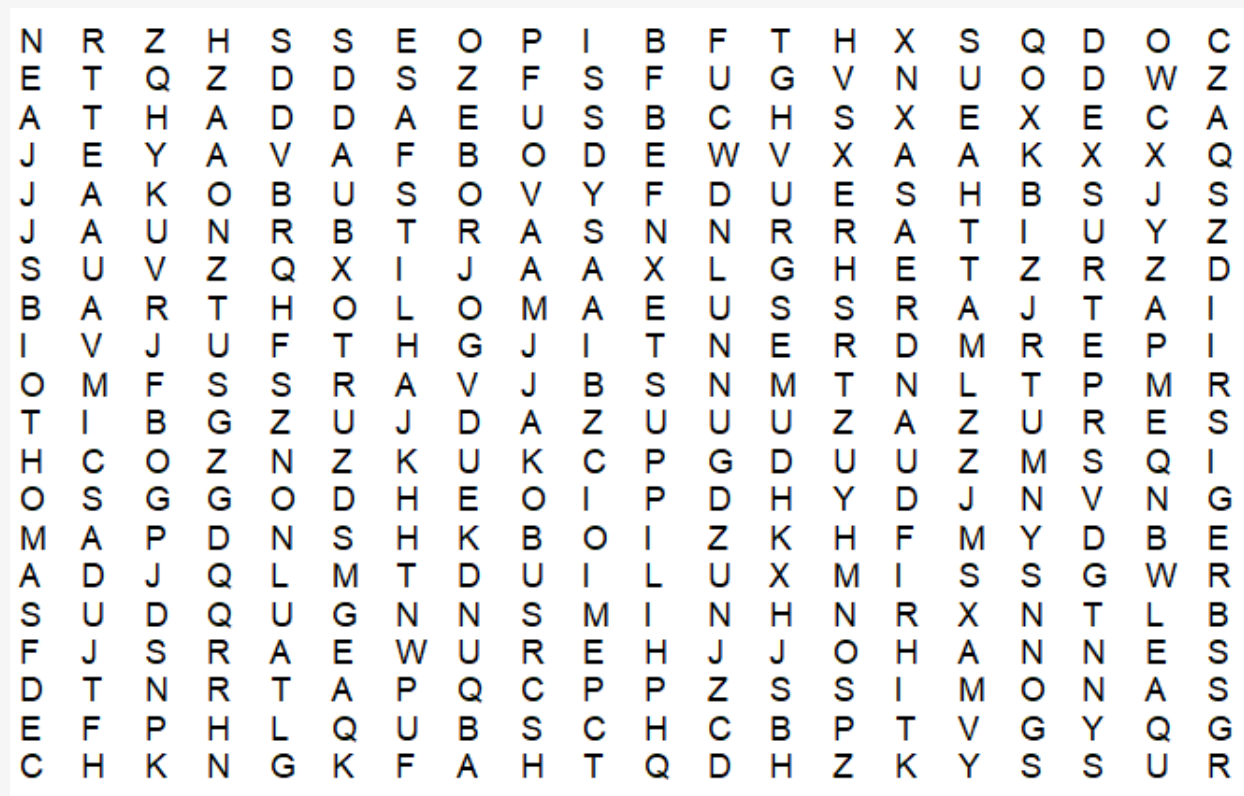


# DIE JÜNGER JESU

## Buchstabensalat

12 Jünger begleiten Jesus.

Kennt ihr alle Namen und findet sie in dem Buchstabensalat?



Petrus, Andreas, Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, Thomas, Matthäus, Jakobus, Thaddäus, Simon und Judas

## Die Jünger Jesu

Die Jünger waren Freude von Jesus. Sie folgten ihm überall hin und standen immer hinter ihm. Jesus konnte immer auf seine Freunde zählen. Doch eines Tages wurde Jesus von seinem Freund Petrus verleugnet. Er behauptet Jesus gar nicht zu kennen.

Was genau geschah, steht in der folgenden Geschichte:

# Petrus verleugnet Jesus

Die Zeit war aufregend für die Jünger. Sie merkten, dass irgendetwas nicht stimmte. Immer wieder sprach Jesus davon, dass er sterben würde. Aber genau wusste niemand, was er damit meinte. Jetzt feierten sie zusammen das Abendmahl und auch dort fing Jesus wieder an, von diesen Dingen zu reden. Aber was er jetzt sagte, das konnten die Jüngern nicht so stehen lassen. „In dieser Nacht werdet ihr mich alle verlassen“, behauptete Jesus von ihnen. Petrus sprang auf. „Nein!“, rief er. „Selbst wenn die anderen das tun, ich werde immer zu dir halten.“ Petrus war sich da ganz sicher. Er hatte schon so viel mit Jesus erlebt und er wollte zu Jesus halten. Aber Jesus kannte Petrus besser. Er kannte Petrus sogar besser, als Petrus sich selbst kannte. Genauso kennt Jesus dich auch. Er weiß alles über dich. Er kennt deine Gedanken, auch deine Sorgen, deine Gefühle. Jesus weiß, wie es dir geht. Und Jesus weiß auch, wenn du mal Fehler machst. Trotzdem liebt er dich. Jesus liebte auch Petrus und hatte Petrus als seinen Jünger ausgesucht, obwohl Jesus genau wusste, was Petrus tun würde. „Petrus, ich sage dir jetzt etwas. In dieser Nacht, bevor der Hahn zum zweiten Mal kräht, wirst du dreimal gesagt haben, dass du mich nicht kennst. Du wirst mich dreimal verleugnen.“ Jesus kannte Petrus genau. Aber Petrus war fest davon überzeugt, dass er immer zu Jesus halten würde. „Niemals werde ich das tun!“ antwortete er. „Selbst wenn man mich ins Gefängnis wirft oder umbringt, trotzdem werde ich dich nicht verleugnen.“ „Wir auch nicht. Wir halten immer zu dir“, erklärten auch die anderen Jünger. Kurz darauf geschah das, wovor alle Angst gehabt hatten. Plötzlich wurde Jesus von Soldaten verhaftet. Die Jünger bekamen Angst und flohen. Sie ließen Jesus allein, so wie Jesus es gesagt hatte. Jesus wusste das vorher, er kannte seine Jünger genau. Und trotzdem hatte er sie als Jünger ausgesucht und liebte sie. Jesus wurde abgeführt. „Ich kann Jesus doch jetzt nicht allein lassen“, ging es Petrus durch den Kopf. „Ich muss zu ihm!“ Und so ging er Jesus und den Soldaten hinterher. Er blieb in sicherer Entfernung, damit ihn niemand sehen konnte. Petrus sah, wie Jesus in das Haus des Hohenpriesters geführt wurde. Im Hof war ein Feuer. Dort waren einige Leute, Diener des Hohenpriesters und auch andere, die wissen wollten, was jetzt passierte. Petrus schlich sich in den Hof und mischte sich unter die Leute. Das wärmende Feuer tat gut. Und hier konnte er warten und so herausfinden, was mit Jesus geschehen würde. Doch dann kam eine Magd auf ihn zu. Sie schaute Petrus genau an. Petrus wurde unruhig. „Du warst doch auch mit Jesus unterwegs“, sagte sie dann. Jetzt erschrak Petrus richtig. Ganz viele Gedanken gingen ihm durch den Kopf. „Woher kennt sie mich denn? Was werden sie tun, wenn sie erfahren, dass ich zu Jesus gehöre? Was ist, wenn sie mich auch gefangen nehmen?“ Petrus versuchte, ruhig zu bleiben, aber er hatte große Angst. „Ich weiß gar nicht, wovon du redest“, sagte er dann zu der Magd. „Ich kenne diesen Jesus gar nicht.“ Petrus stand auf und ging vom Feuer weg. Er hörte einen Hahn krähen, aber achtete gar nicht darauf.



Jesus hatte gesagt: „Du wirst dreimal leugnen, mich zu kennen.“ Jesus kannte Petrus. Und Jesus kennt dich auch. Jesus weiß, dass du manchmal Angst hast, zu ihm zu stehen. Jesus weiß, dass du manchmal Fehler machst, obwohl du es gar nicht willst. Jesus kennt dich. Aber weißt du was? Jesus liebt dich so, wie du bist. Er will, dass du mit ihm lebst, so wie du bist. Du bist nicht zu schlecht für Jesus. Vielleicht denkst du, du hast etwas so schlimmes getan, dass Jesus dich gar nicht mehr lieben kann. Aber weißt du, Jesus wusste vorher, dass das geschehen wird. Und trotzdem liebte er dich. Egal, was passiert und was du tun wirst, Jesus wird dich immer lieben. So wie er Petrus immer geliebt hat. Petrus nahm sich vor, vorsichtiger zu sein. Er musste aufpassen, dass ihn niemand erkannte. Doch kurz darauf sah er wieder die Magd. Sie stand mit ein paar anderen Leuten zusammen. „Schaut mal“, sagte sie und zeigte auf Petrus, „dieser Mann war auch mit Jesus unterwegs.“ „So ein Quatsch“, rief Petrus, „Ich kenne diesen Jesus gar nicht.“ Schon wieder hatte er es getan. Schon wieder hatte er Jesus verleugnet. Wieder verging eine Stunde. Petrus wartete immer noch ungeduldig darauf, dass er erfuhr, was mit Jesus geschah. Plötzlich traten von hinten Leute zu ihm. „Du bist doch einer von ihnen. Du redest genauso, wie Jesus und ich habe dich doch vorhin im Garten bei Jesus gesehen.“ Jetzt wusste sich Petrus gar nicht mehr zu helfen. Dieser Mann hatte ihn also vor kurzem erst mit Jesus zusammen gesehen. Wenn sich das herumsprach, dann hatte Petrus wirklich Probleme. „Was soll denn das, warum erzählt ihr so etwas?“, rief Petrus richtig wütend. „Ich kenne diesen Menschen nicht. Ich gehöre nicht zu Jesus.“ Kaum hatte Petrus das gesagt, da hörte er zum zweiten Mal den Hahn krähen. Plötzlich fiel ihm ein, was Jesus gesagt hatte. Und in diesem Moment sah er Jesus, wie er von einigen Soldaten vorbei geführt wurde. Jesus sah Petrus genau an. Petrus schaute schnell weg. Er schämte sich.



Was musste Jesus denn jetzt von ihm denken? Petrus hatte versagt, er hatte versprochen immer zu Jesus zu halten und jetzt? Jetzt hatte er dreimal gesagt, er kenne Jesus nicht. Petrus ging weg. Er wollte allein sein. Und er weinte. Jesus war natürlich traurig darüber, dass alle ihn allein gelassen hatten. Aber Jesus hatte es schon vorher gewusst. Jesus kannte seine Jünger und er kannte Petrus. Aber trotz allem liebte er sie noch. Und er wollte ihnen vergeben. Er wollte auch Petrus vergeben. Jesus kennt dich und er will dir vergeben, egal was du getan hast. Wenn es dir leid tut, dann bitte Jesus um Vergebung. Egal, was ist, du kannst immer zu ihm kommen. Er liebt dich und wird dich immer lieben.



# Lied: Ich bin von innen, außen, oben, unten glücklich alle Zeit

Jesus vergibt uns unsere Fehler, unsere Sünden. Ihm dürfen wir alles sagen, was uns bedrückt. Er nimmt das schlechte Gefühl von uns und wir dürfen wieder glücklich sein. Passend dazu gibt es ein Lied mit Bewegungen auf Youtube.

Scanne den QR-Code mit dem Handy oder gib folgenden Link auf [www.youtube.de](http://www.youtube.de) ein:

<https://www.youtube.com/watch?v=hiyggVetnZY>



## Aktion: Jesus um Vergebung bitten

Für die folgende Aktion benötigt ihr Papier, Schere, Kleber, für jede Person einen Stift und Band zum Aufhängen an eurem Osterstrauß

Nehmt euch ein Blatt Papier und malt **zwei gleich große Kreise** auf. Ihr könnt als Muster den abgedruckten Kreis auf der letzten Seite ausschneiden und mit einem Stift herum malen.

Schneidet die beiden Kreise aus und legt sie vor euch hin.

Malt nun auf einen der Kreise ein trauriges Gesicht.



Anschließend nehmt euch einige Minuten Zeit, um darüber nachzudenken, ob ihr in letzter Zeit irgendwas getan habt, was euch Leid tut. Etwas, was ihr bereut. Es darf auch schon vor längerer Zeit passiert sein.

Schreibt es auf die Rückseite des Kreises mit dem traurigen Gesicht.

(Falls die Kinder noch nicht schreiben können, kann auch ein Bild oder ein Symbol gemalt werden, was die Situation beschreibt.

Auf den anderen Kreis malt ihr jetzt ein fröhliches Gesicht.



Sprecht gemeinsam das folgende Gebet und klebt anschließend den traurigen und den glücklichen Smiley jeweils mit der Rückseite aneinander. Nun könnt ihr wieder einen Faden befestigen und den Smiley in euren Osterstrauß hängen

# Gebet mit der Bitte um Vergebung

Guter Jesus,

du bist immer bei uns und hilfst uns immer und überall.

Du bist in unseren Herzen, ohne dass wir es merken.

Du liebst uns, egal welche Fehler wir gemacht haben.

Wir dürfen dir unsere Fehler erzählen

und dich darum bitten,

sie uns zu vergeben.

Denn du bist es, der allen Menschen vergibt, die etwas falsch machen.

Deshalb bitten wir dich jetzt:

Verzeih uns unsere Schuld und hilf uns wieder froh zu sein.

Sei bei uns, damit wir Gutes tun und anderen Menschen deine Liebe zeigen.

Amen.

## Würfelspiel

Zum Abschluss könnt ihr ein Spiel spielen

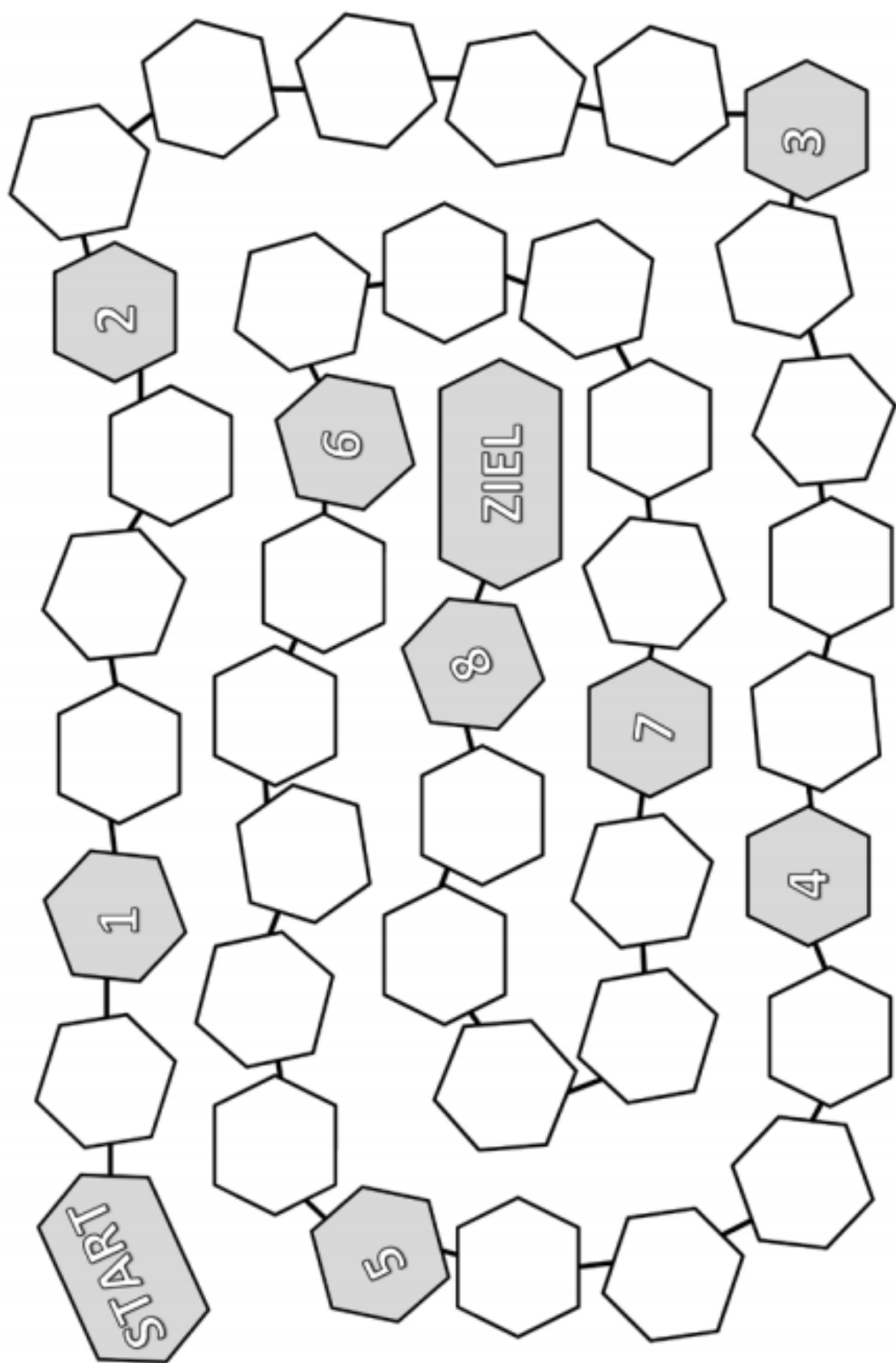
Dazu benötigt ihr einen Würfel und für jede Person eine Spielfigur.

Setzt eure Figuren auf das Feld "Start". Es wird nacheinander gewürfelt.

Wer als erster das "Ziel" erreicht, gewinnt das Spiel.

Die Zahlen auf dem Spielfeld haben folgende Bedeutung:

1. Beim Abtrocknen fällt dir ein Teller herunter und geht kaputt. Niemand bemerkt es, aber du sagst trotzdem Bescheid. Du darfst den nächsten Spieler vor dir um ein Feld überholen.
2. Nach einem Streit willst du dich wieder vertragen. Rücke zwei Felder vor.
3. Du nimmst eine Entschuldigung nicht an. Setze eine Runde aus.
4. Deine beste Freundin oder dein bester Freund kann sich immer auf dich verlassen, Würfel noch einmal.
5. Du machst dich über eine andere Person lustig. Als sie dich zur Rede stellt, sagst du, du meinst jemand anderen. Warte, bis ein Spieler an dir vorbei gezogen ist.
6. Jemand verschüttet dein Getränk. Alle deine Sachen sind nass und klebrig. Als die Person sich entschuldigt, nimmst du die Entschuldigung an. Würfel noch einmal.
7. Du lädst einen Menschen zu dir sein, der sonst immer alleine ist. Rücke ein Feld vor.
8. Du hast jemanden angelogen. Rücke drei Felder zurück.



## Kreise für den Symiley

